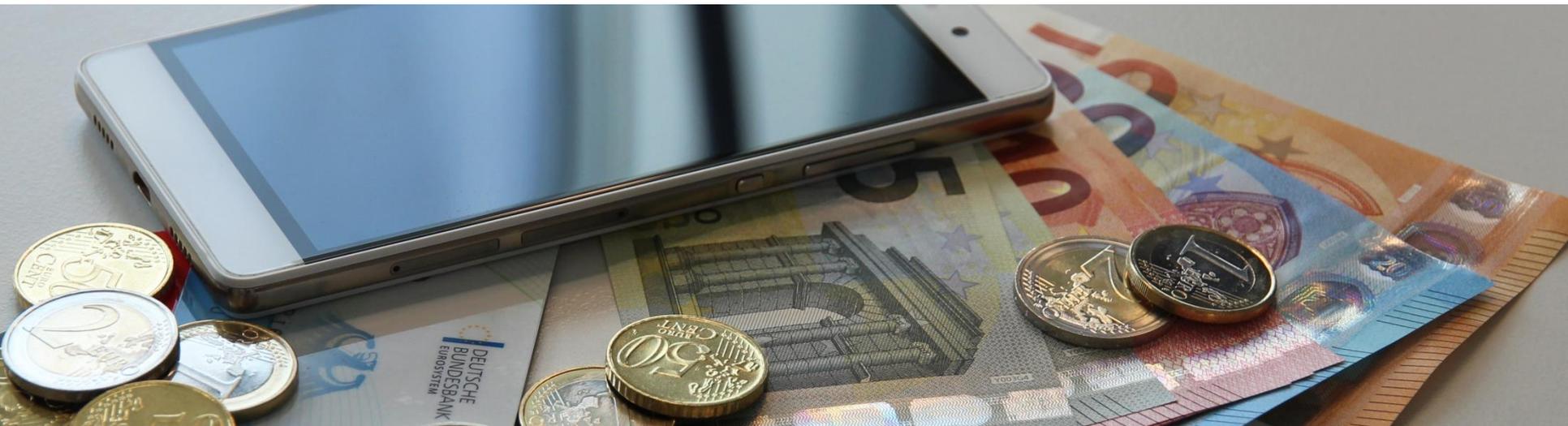


Pressegespräch „Zahlungsverhalten in Deutschland 2017“

Vierte Studie über die Verwendung von Bargeld und unbaren Zahlungsinstrumenten

Carl-Ludwig Thiele, Mitglied des Vorstands der Deutschen Bundesbank



1. Problemstellung und Studiendesign
2. Ein Blick in die Geldbörse: Bargeld und Zahlungskarten
3. Zahlungsverhalten in Deutschland
4. Einstellungen zum Zahlungsverkehr

Problemstellung und Studiendesign

■ § 3 Bundesbankgesetz

Die Bundesbank sorgt für die ordnungsgemäße Abwicklung des baren und unbaren Zahlungsverkehrs.

→ Die Wahl obliegt den Bürgerinnen und Bürgern

■ Beobachtung von Marktentwicklungen

■ Es gibt keine umfassende Erhebung zum Zahlungsverhalten von Privatpersonen. Daher führt die Bundesbank regelmäßig Befragungen zum Zahlungsverhalten von Verbraucherinnen und Verbrauchern durch.

Problemstellung und Studiendesign

- | Befragung im Jahr 2017 durchgeführt

- | Erhebung umfasste:



- | **Persönliches Interview (CAPI*):**

 - Fragebogen zu allgemeinen Einstellungen und Verhaltensweisen



- | **Zahlungstagebuch:** Tatsächliches Zahlungsverhalten (ausgenommen sind regelmäßig wiederkehrende Zahlungen, z. B. Miete)

- | 2.106 beantwortete Fragebögen

- | 2.061 Zahlungstagebücher

 - | mit 21.361 Transaktionen

 - | etwas mehr als 626.000 Euro Transaktionsvolumen

- | Grundgesamtheit: alle in Deutschland lebenden Personen über 18 Jahre

- | Zufallsstichprobe sichert Repräsentativität

* Computer Assisted Personal Interview

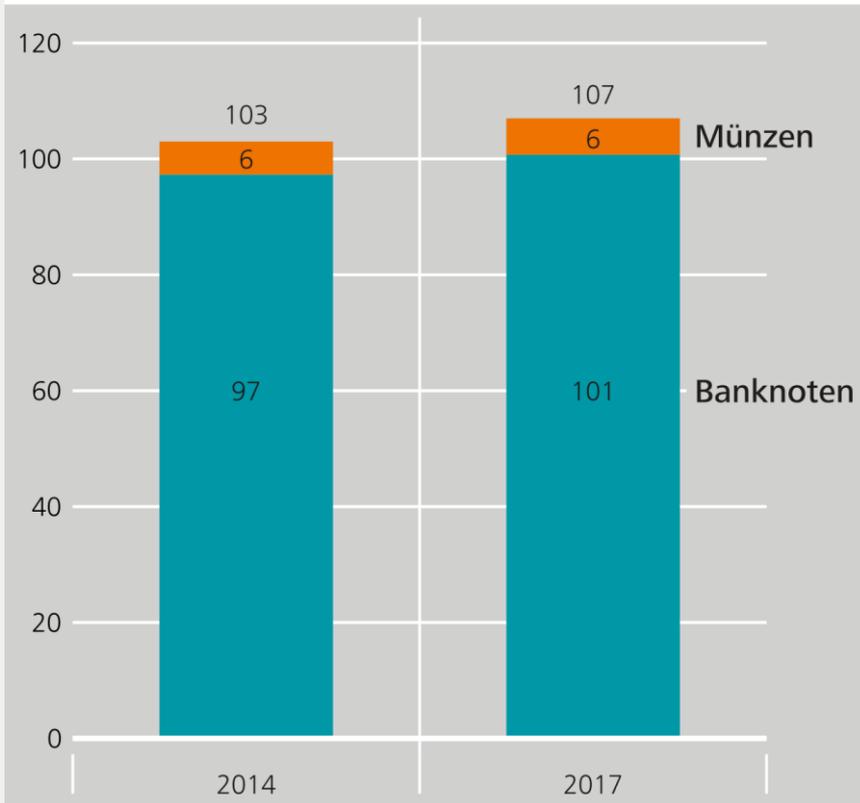
Ein Blick in die Geldbörse

Fokus Bargeld



Bargeldhaltung

Angaben in Euro, gemäß Zahlungstagebuch

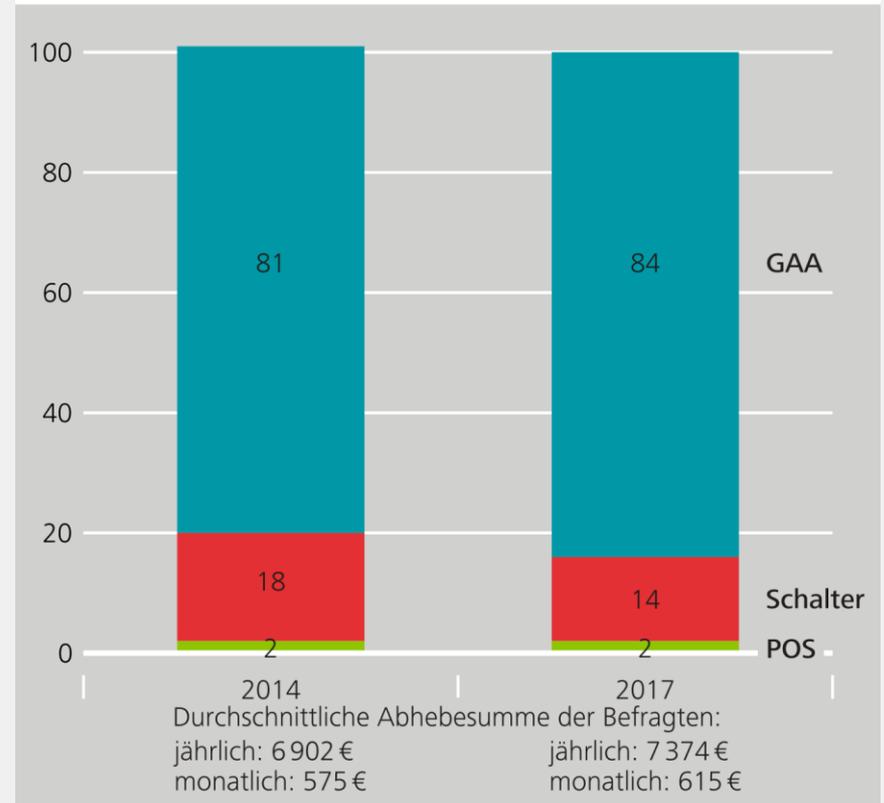


Deutsche Bundesbank

SV(SZV)0048_PR.Chart

Nutzungsintensität einzelner Abhebeorte

Angaben in %; gemäß Selbstausskunft der Befragten



Deutsche Bundesbank

SV(SZV)0037A_PR.Chart

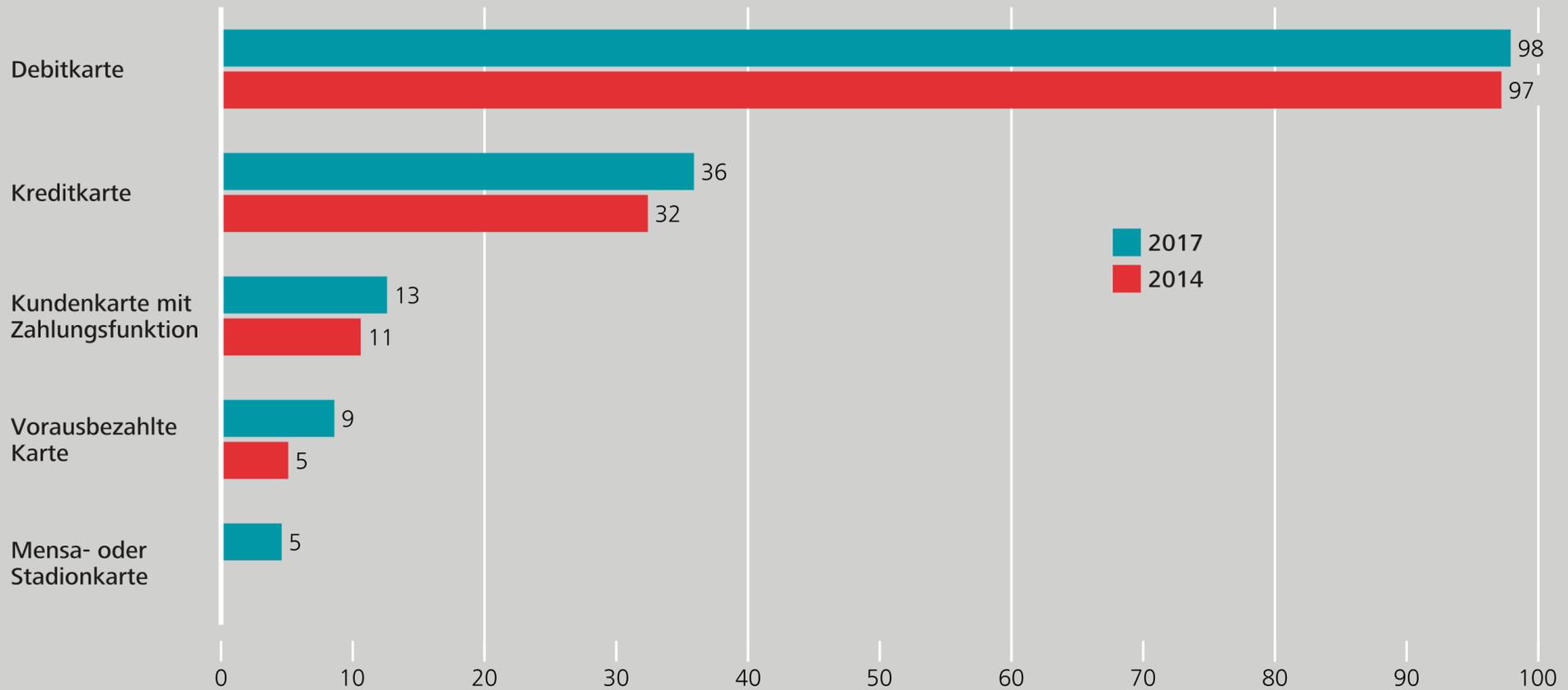
Ein Blick in die Geldbörse

Fokus Zahlungskarte



Besitz von Zahlungskarten

Angaben in %, gemäß Selbstausskunft der Befragten

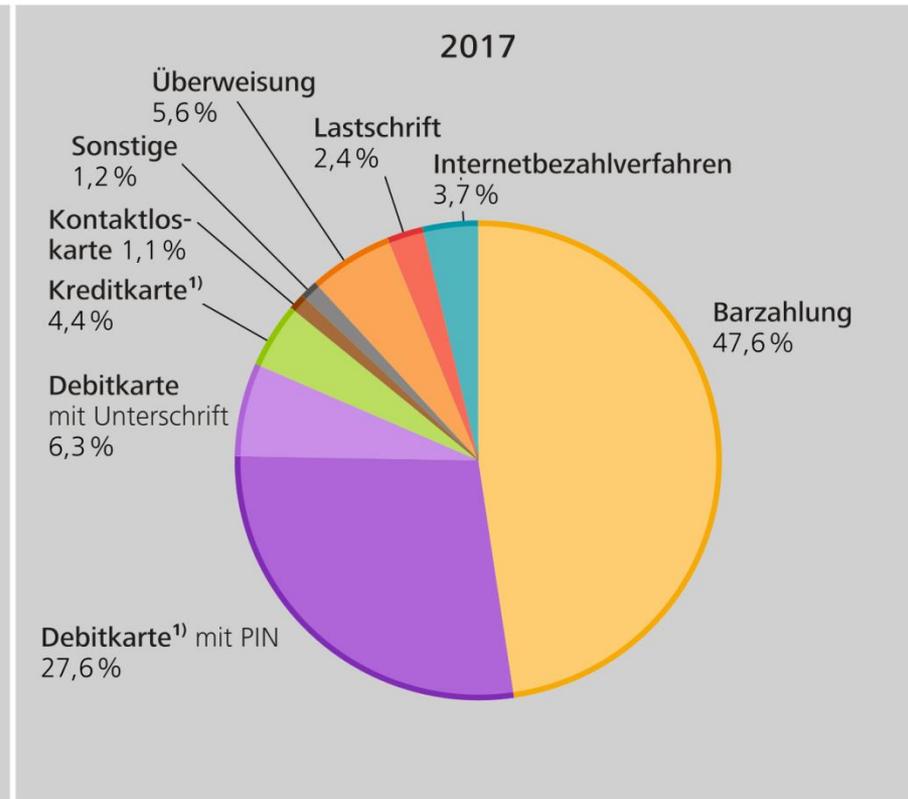
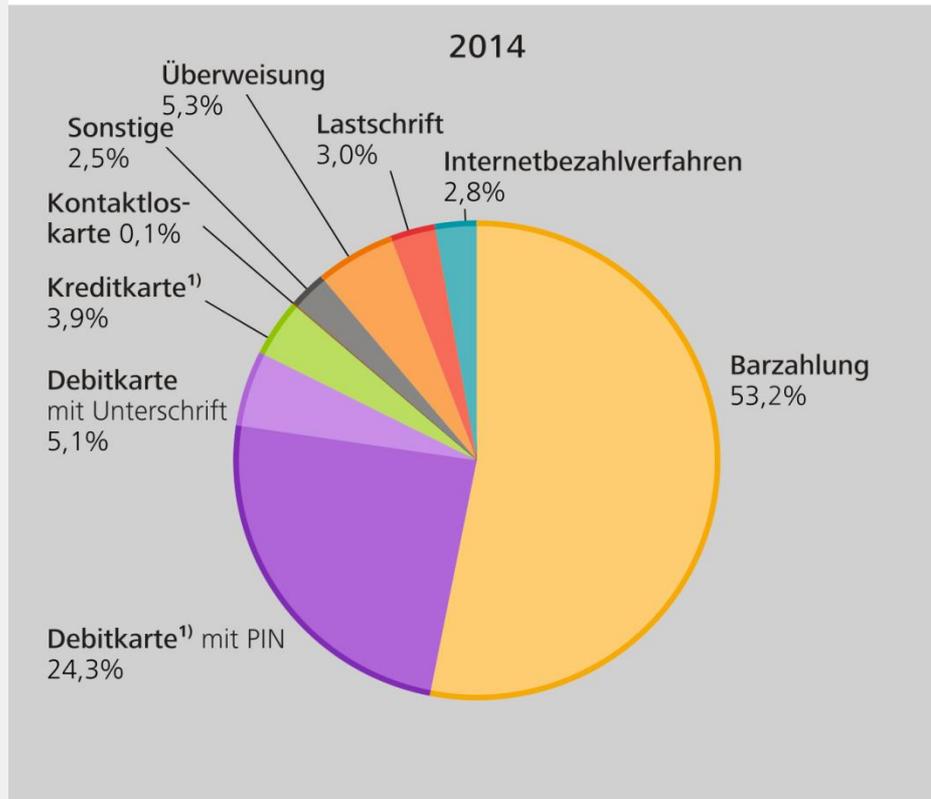


Zahlungsverhalten in Deutschland



Anteil von Zahlungsinstrumenten nach Umsatz

Angaben in %, gemäß Zahlungstagebuch



¹ Ohne Kontaktlos.
Deutsche Bundesbank

SV(SZV)0046_PR.Chart

Carl-Ludwig Thiele, Frankfurt am Main

13.02.2018

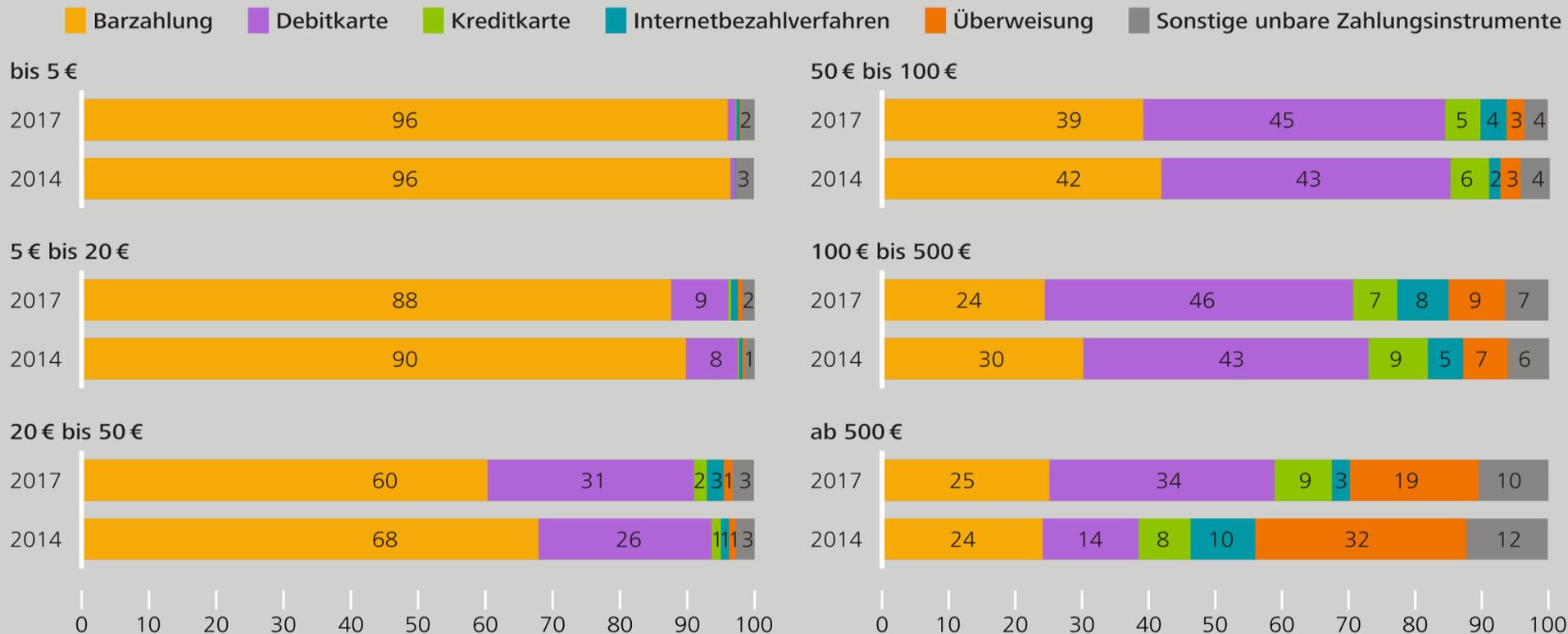
Seite 7

Zahlungsverhalten in Deutschland



Verwendung von Zahlungsinstrumenten in unterschiedlichen Betragsbereichen

Angaben in % der Transaktionsanzahl, gemäß Zahlungstagebuch

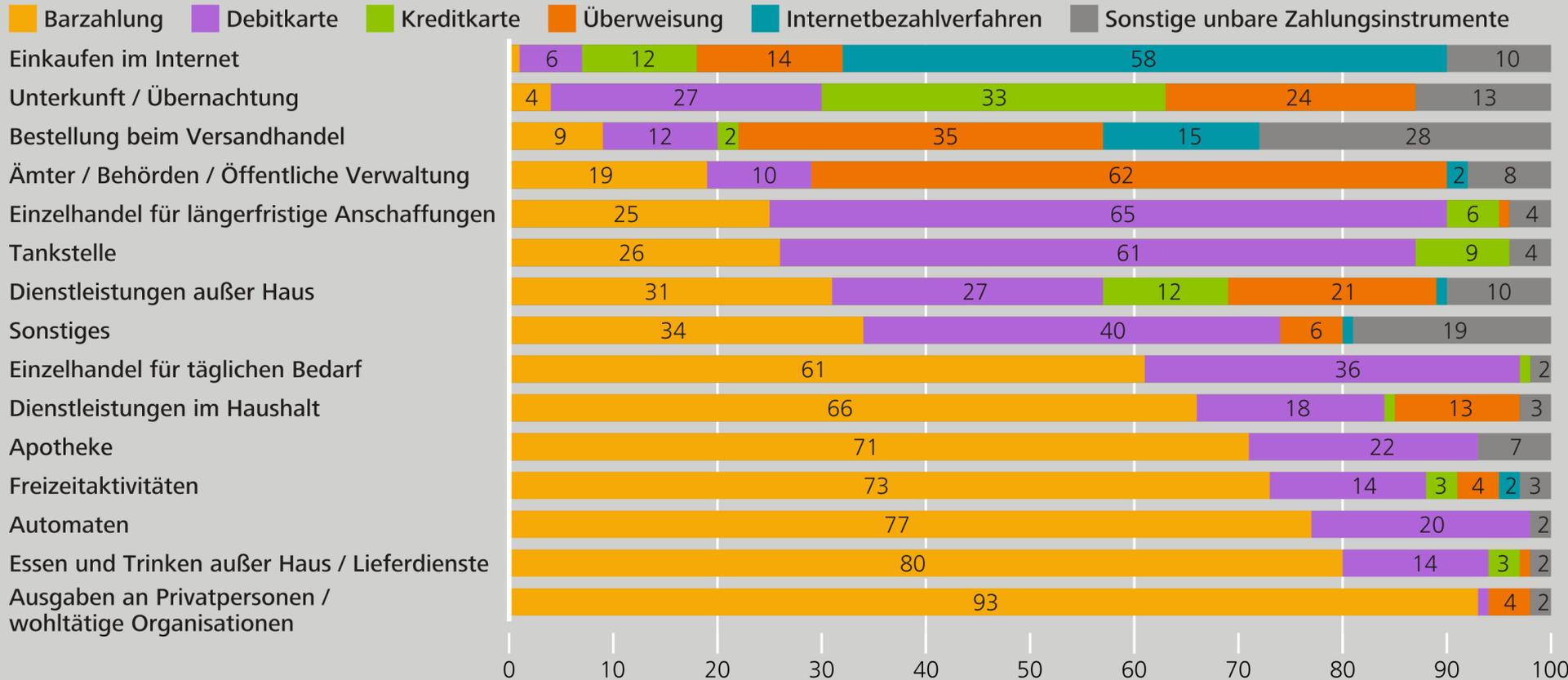


Zahlungsverhalten in Deutschland



Verwendung von Zahlungsinstrumenten nach Zahlungsort bzw. -zweck

2017, Angaben in % des Umsatzes, gemäß Zahlungstagebuch



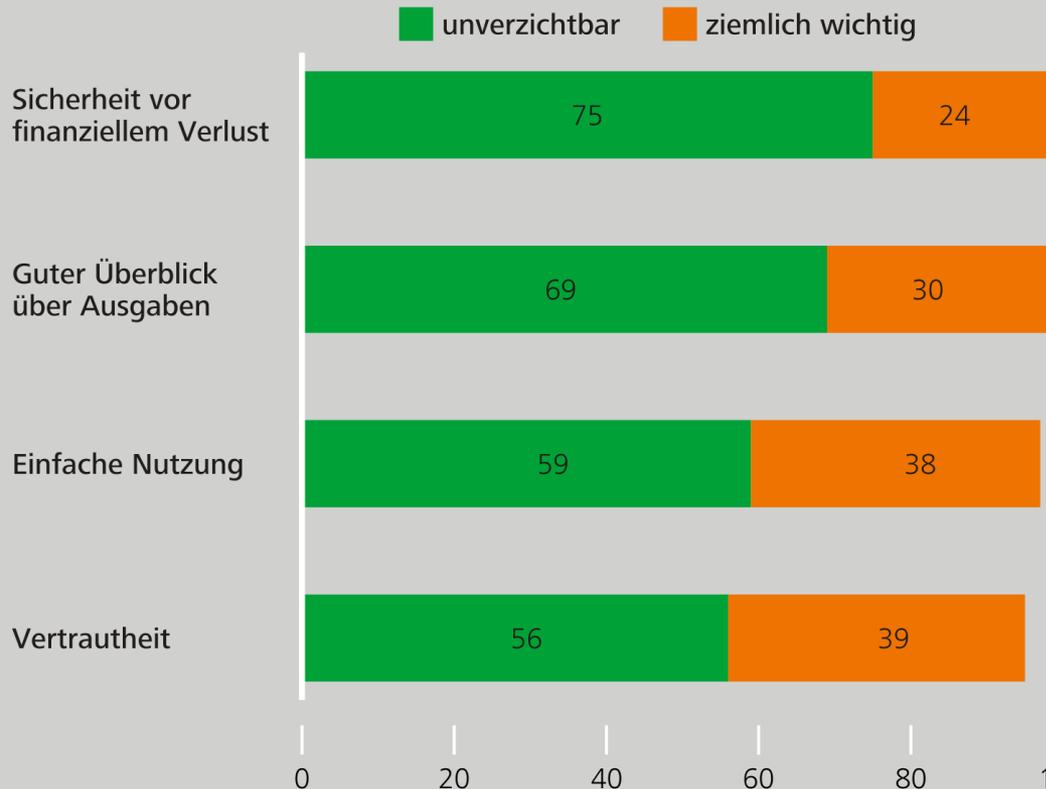
Zahlungsverhalten in Deutschland



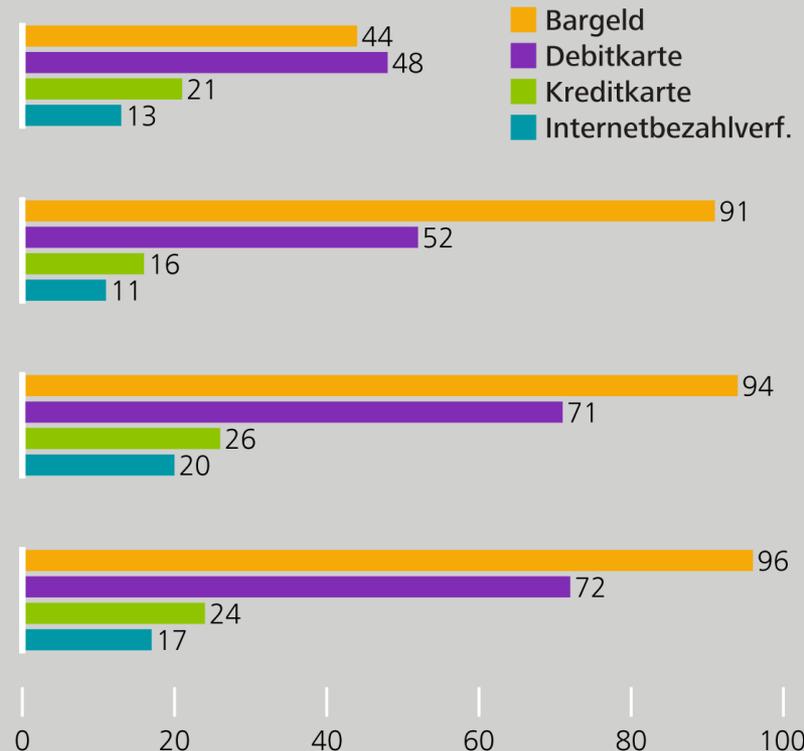
Anforderungen an Zahlungsmittel

2017, Angaben in %, gemäß Selbstausskunft der Befragten

Frage: Wie wichtig ist Ihnen die jeweilige Eigenschaft bei einem Zahlungsmittel?



Frage: Welches Zahlungsmittel erfüllt diese Eigenschaft aus Ihrer Sicht tatsächlich?

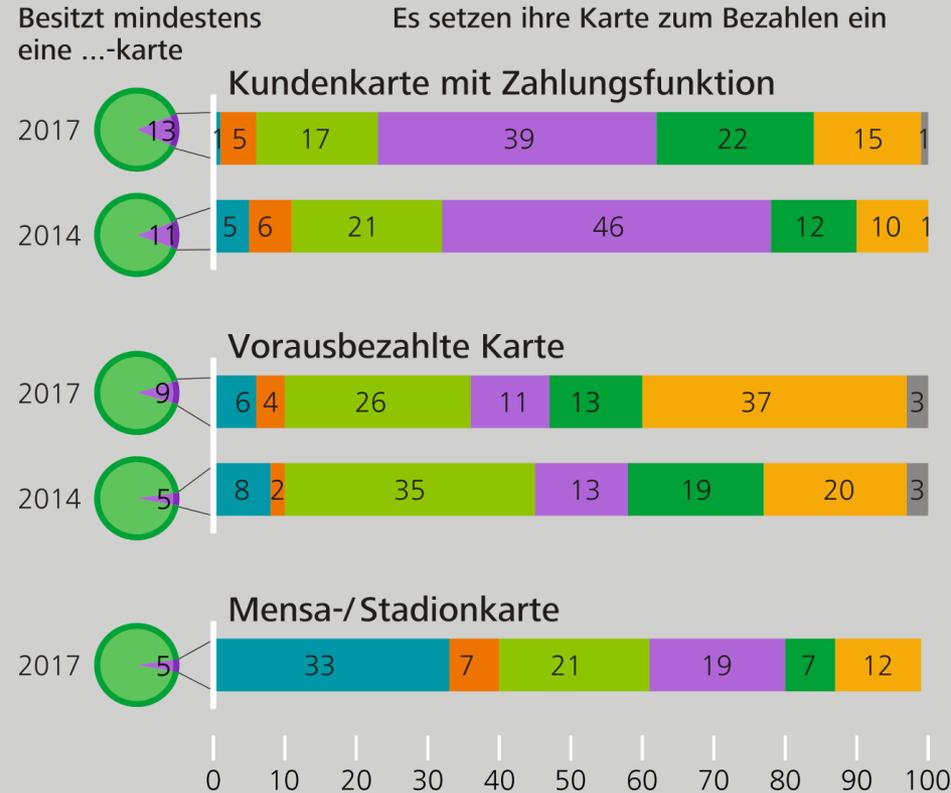
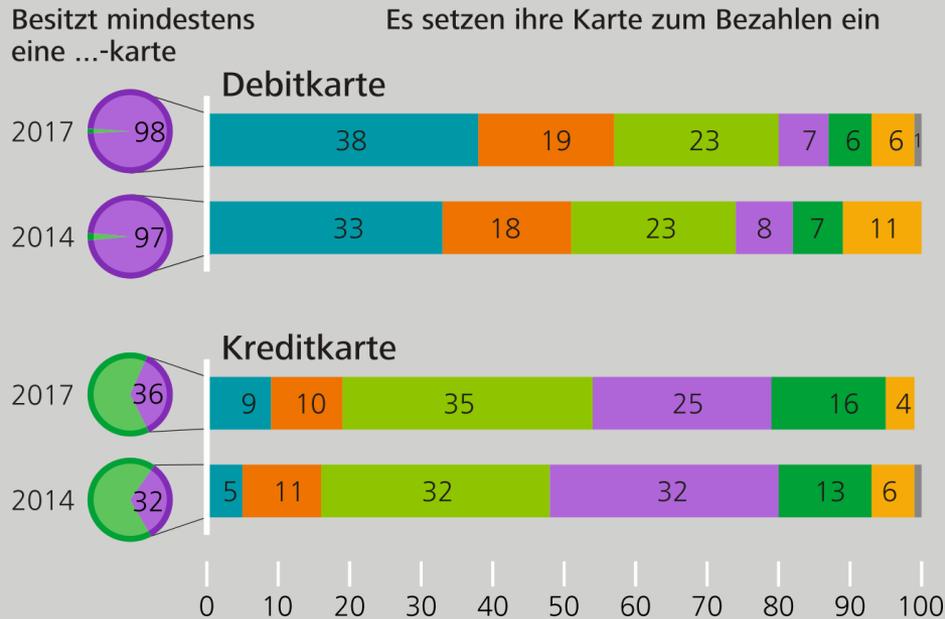


Zahlungsverhalten in Deutschland



Besitz und Nutzung verschiedener Zahlungskarten

Angaben in %; gemäß Selbstauskunft der Befragten

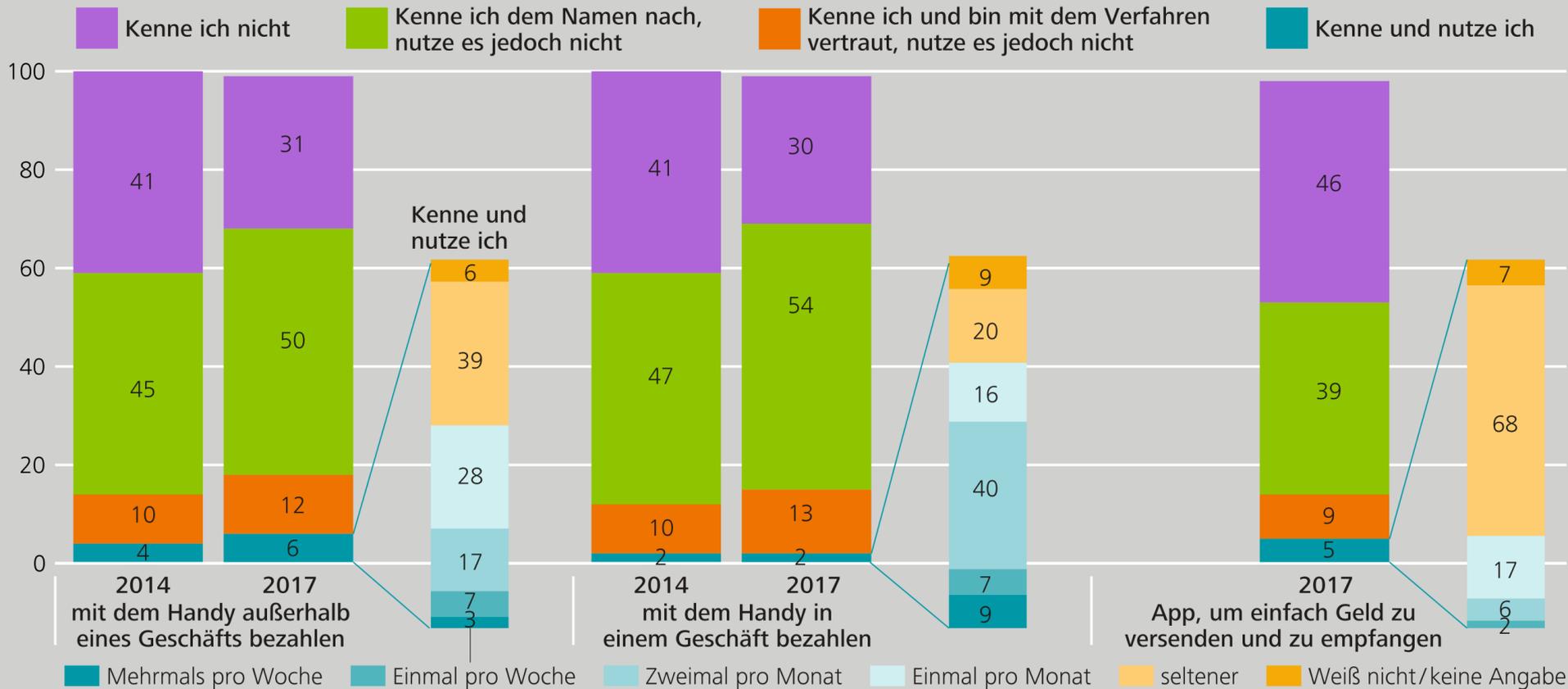


Zahlungsverhalten in Deutschland



Bekanntheit und Nutzung mobiler Bezahlverfahren

Angaben in %; gemäß Selbstauskunft der Befragten

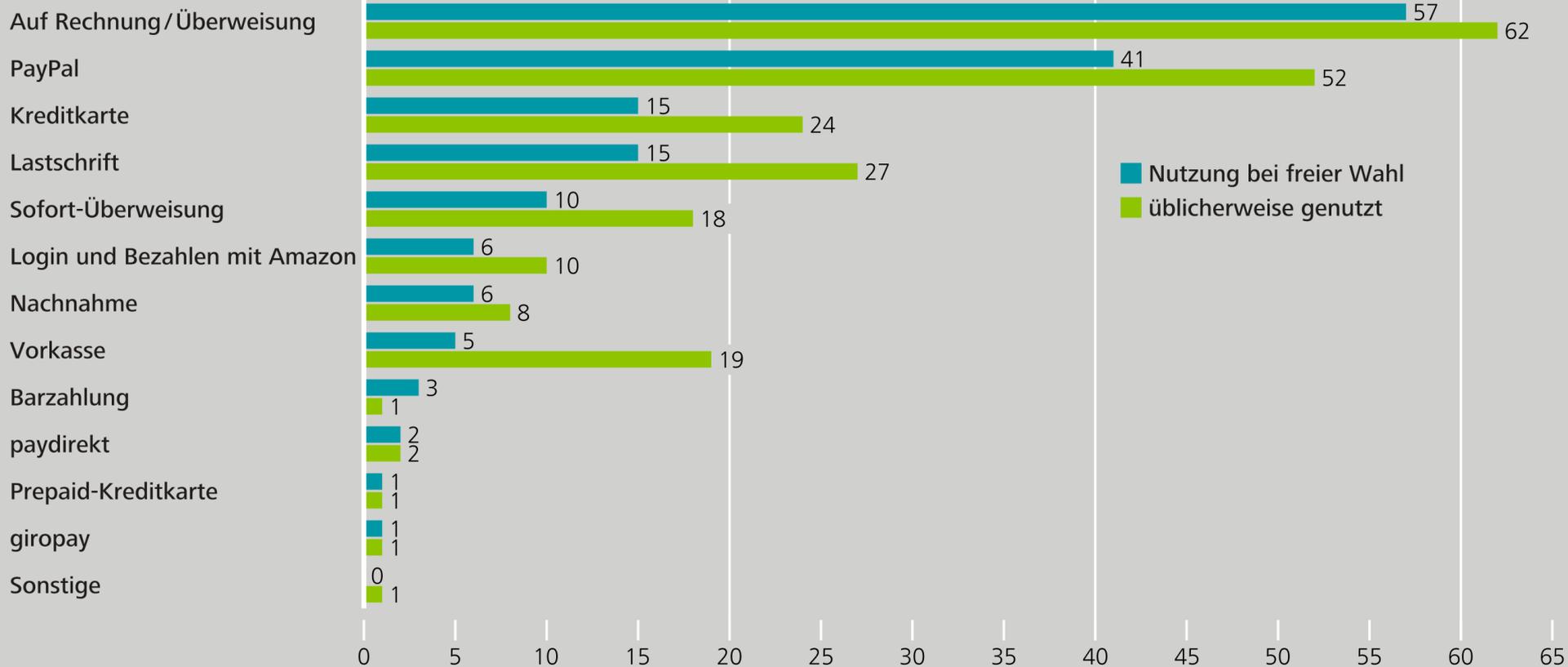


Zahlungsverhalten in Deutschland



Bezahlung der Einkäufe im Internet

2017, Angaben in %, gemäß Selbstausskunft der Befragten

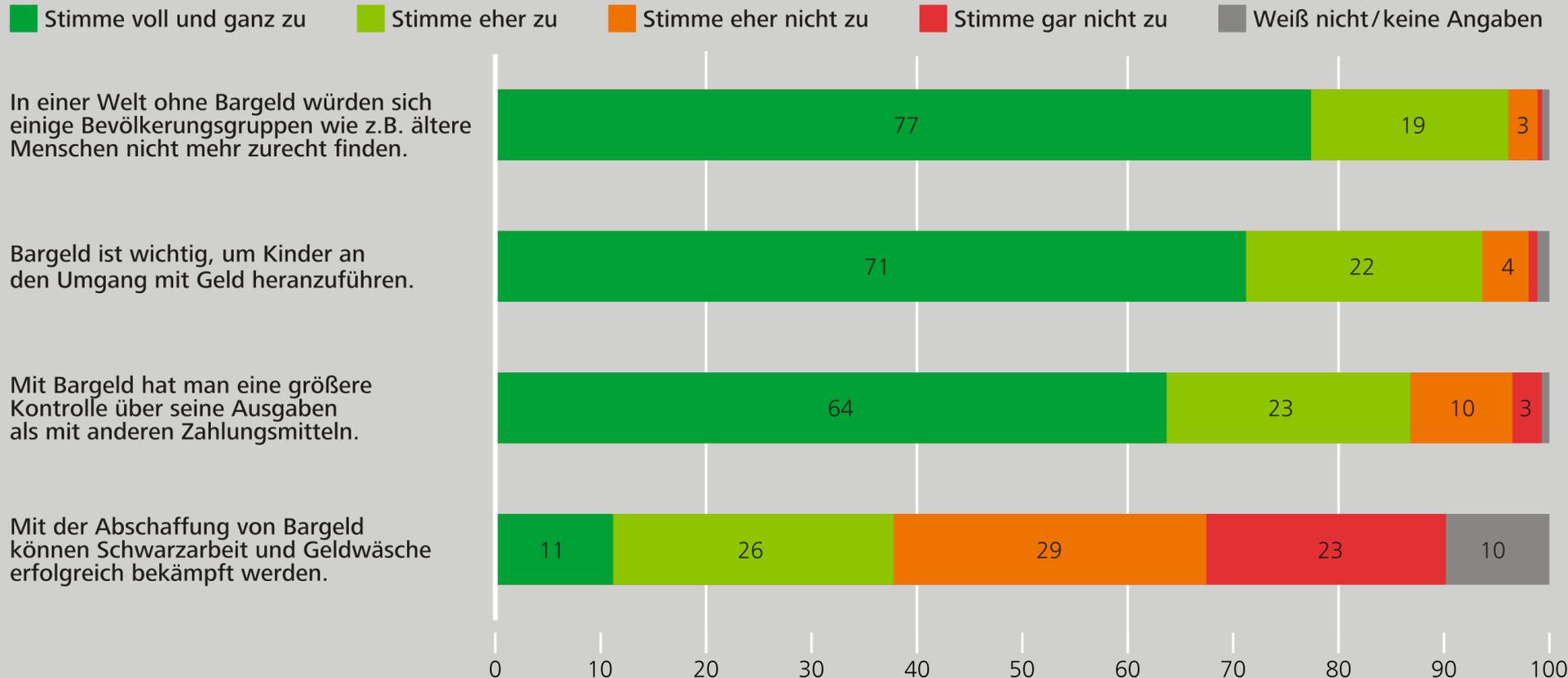


Einstellungen zum Zahlungsverkehr



Einschätzungen zum Bargeld

2017, Angaben in %, gemäß Selbstausskunft der Befragten



Einstellungen zum Zahlungsverkehr



Zustimmung zu einer Rundungsregel

Angaben in %, gemäß Selbstausskunft der Befragten



Fazit

- Bargeld ist bei Einkäufen nach wie vor das am häufigsten genutzte Zahlungsinstrument, insbesondere bei Kleinbetragszahlungen
- Bargeldbestand im Portemonnaie bleibt relativ konstant – ebenso die „Sicherheitsreserve“
- Bei der Mehrheit der Bevölkerung besteht der Wunsch, das Bargeld als Zahlungsmittel beizubehalten.
- Am Point-of-Sale erstmals mehr Umsätze mit bargeldlosen Zahlungsinstrumenten
- Nutzung der Debitkarten (hauptsächlich girocard) nimmt weiter stetig zu
- Hohe Wachstumsraten – auf einem sehr niedrigen Niveau – bei modernen Zahlungsmitteln wie kontaktlose Kartenzahlungen, Internet- und mobile Bezahlverfahren
- Verbraucher schätzen einfache, schnelle und sichere Zahlungsmöglichkeiten
- Langsame, aber stetige Änderung im Bezahlverhalten